



## Call for papers für die Jahrestagung 2019 der DGS-Sektion Wirtschaftssoziologie zum Thema

### „Soziologien des Geldes“

Justus-Liebig-Universität Gießen, 5.–6. Dezember 2019

Geld ist in der Wirtschaftssoziologie ein konzeptueller Dreh- und Angelpunkt. Das hat verschiedene Gründe. Erstens kann die Wirtschaftssoziologie auf eine lange und reiche Geschichte soziologischer Befassung mit Geld zurückblicken, über die nicht zuletzt auch das Verhältnis von (Wirtschafts-)Soziologie und Ökonomik verhandelt wurde (Simmel 1900, Simiand 1934, Dodd 1994, Paul 2004). Zweitens stellen Geldformen und Geldgebräuche einen fruchtbaren Einstieg in komparative Studien dar, die Geldpraktiken zwischen Gesellschaften und historischen Perioden miteinander vergleichen und hierüber Anchlüsse an historiografische, anthropologische und wirtschaftsgeografische Diskurse erzeugen (Zelizer 2002, Graeber 2011). Drittens bildet die Frage nach der Rolle von Geld in Wirtschaft und Gesellschaft einen Ausgangspunkt für gegenwartsdiagnostische Studien – man denke hier etwa an die Debatten über Finanzialisierung (Martin 2002, Krippner 2005, Langley 2008, Chiapello 2015), Kreditgeld (Carruthers 2005, Postberg 2013, Sahr 2017) und Schulden (Lazzarato 2015). Viertens erschließt die Frage nach dem Geld neue Perspektiven auf kalkulative Praktiken in Märkten und Unternehmen einerseits (Beunza/Hardie/MacKenzie 2006), auf Rechnen und Berechnung im Kontext staatlicher und politischer Steuerungsmechanismen andererseits (Grimpe 2010). Die Perspektive des „making of finance“ (Lenglet et al. 2019) stellt spannende wirtschaftssoziologische Fragen zu Geld.

Es gibt daher genug Gründe, Soziologien des Geldes – bewusst im Plural – zum Gegenstand der Jahrestagung 2019 der Sektion Wirtschaftssoziologie zu machen. Unserer Beobachtung nach geht die gegenwärtige Diskussion über die klassische Frage nach ‚dem‘ soziologischen Blick auf Geld hinaus. Es formieren sich, auch in Auseinandersetzung mit Positionen aus benachbarten Diskursen wie Wirtschaftsgeschichte, Politischer Ökonomie oder Wirtschaftsanthropologie, verschiedene soziologische Forschungsprogrammatiken, die Dimensionen des Geldes in ihre Agenden integrieren und diese dadurch verändern.

Wir werben somit um Beiträge entlang dieser Leitlinien und möchten zudem folgende, als exemplarisch zu verstehende Fragen zur Diskussion anregen:

- Wie ist der derzeitige Diskussionsstand zu genuin soziologischen Perspektiven auf Geld einzuschätzen? Welche Positionen können unterschieden werden?
- Welche Institutionalisierungsformen von Geld können unterschieden werden? Inwieweit weist eine solche Fragestellung über die traditionellen Fragen nach Geldformen, -typen oder -mengen hinaus?

- Welche Hinweise für die gesellschaftliche Einbettung von Geld gibt es? Ist Geld vielleicht stattdessen sinnvoller als eine Form zu untersuchen, die Politik und Wirtschaft mit eigenen Rechtfertigungen ausstattet?
- Wie sind die historischen Verhältnisse von Geld- und Marktordnungen soziologisch zu untersuchen, welche Gemeinwohlfunktion wird Geld beispielsweise zugesprochen?
- Wie fokussiert und moduliert Geld Verteilungen von Ressourcen und Machtbeziehungen? Wie moderiert es soziale Konflikte und gesellschaftliche Auseinandersetzungen?
- Auf welche Weise figuriert Geld in gesellschaftlichen Transformationsprozessen, etwa in postsozialistischen oder postkolonialen Kontexten?
- Wie informieren Geld und Geldgebrauch die Konstitution und Deutung ökonomischer Krisen?
- Wie wird Geld in Kontexten gesellschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Wandlungsprojekte diskutiert (etwa Klimaneutralität, Postwachstum etc.)?

Wenn Sie einen Beitrag leisten wollen, senden Sie bitte **ein Exposé (maximal 250 Wörter) bis zum 2. September 2019** an [lisa.knoll@uni-hamburg.de](mailto:lisa.knoll@uni-hamburg.de) und [andreas.langenohl@sowi.uni-giessen.de](mailto:andreas.langenohl@sowi.uni-giessen.de). Die Auswahl der Beiträge für die Tagung erfolgt auf der Basis der Exposés. Sie erhalten bis zum 18. September 2019 Rückmeldung, ob Ihr Vorschlag ausgewählt wurde.

### *Bibliografie*

- Beunza, Daniel; Hardie, Iain; MacKenzie, Donald (2006): A Price is a Social Thing: Towards a Material Sociology of Arbitrage. In: *Organization Studies* 27(5): 721–745.
- Carruthers, Bruce G. (2005): Money and Credit. In: Neil J. Smelser und Richard Swedberg (Hg.): *The Handbook of Economic Sociology*. Princeton: Princeton University Press, 355–378.
- Chiapello, Eve (2015): Financialisation of valuation. In: *Human Studies* 38, 13–35.
- Dodd, Nigel (1994): *The Sociology of Money. Economics, Reason & Contemporary Society*. New York: Continuum.
- Graeber, David (2011): *Schulden. Die ersten 5000 Jahre*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Grimpe, Barbara (2010): *Ökonomie sichtbar machen*. Bielefeld: transcript.
- Krippner, Greta R. (2005) The financialization of the American economy. In: *Socio-Economic Review* 3(2): 173–208.
- Langley, Paul (2008): *The Everyday Life of Global Finance: Saving and Borrowing in Anglo-America*. Oxford/New York: Oxford University Press.
- Lazzarato, Maurizio (2015): *Governing by Debt (= semiotext(e) intervention, vol. 17.)*. Cambridge, Mass./London: MIT Press.
- Lenglet, Marc; Chambost, Isabelle; Tadjeddine, Yamina (Hg.) (2019): *The Making of Finance. Perspectives from the Social Sciences*. New York: Routledge.
- Martin, Randy (2002): *Financialization of Daily Life*. Philadelphia: Temple University Press.
- Paul, A. (2004) *Die Gesellschaft des Geldes. Entwurf einer monetären Theorie der Moderne*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Postberg, Christian (2013): *Macht und Geld. Über die gesellschaftliche Bedeutung monetärer Verfassungen*. Frankfurt a.M./New York: Campus.
- Sahr, Aaron (2017): *Das Versprechen des Geldes: Eine Praxistheorie des Kredits*. Hamburg: Hamburger Edition.
- Simiand, François (2015 [1934]): Das Geld, eine soziale Realität. In: Marcel Mauss: *Schriften zum Geld*. Hg. von Hans Peter Hahn, Mario Schmidt und Emanuel Seitz. Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer. Berlin: Suhrkamp, 68–119.

Simmel, Georg (1989 [1900]): Philosophie des Geldes (= Gesamtausgabe Band 6). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zelizer, Viviane (2002): Intimate Transactions. In: Mauro F. Guillén, Randall Collins, Paula England und Marshall Meyer (Hg.): The New Economic Sociology: Developments in an Emerging Field. New York: Russell Sage Foundation, 274–300.